

# Der Wildoner Berg

Der Buchkogel bzw. Wildoner Berg ist einer der markantesten Höhenzüge der mittleren Steiermark. Im Mittelalter wurde er ob seines Aussehens „Hengst“ genannt. Sowohl von seinem geologischen Aufbau als auch von der archäologischen Vergangenheit her beansprucht dieser Berg höchstes Interesse (siehe die betreffenden Tafeln des Kulturwanderweges).

Als Abschluss des weststeirischen Hügellandes trennt der Wildoner Berg das Grazer Feld vom Leibnitzer Feld. Er gliedert sich in den Buchkogel und Bockberg sowie in den nach Nordosten vorgeschobenen Wildoner Schlossberg.

Aufgrund seiner geschützten Lage ist der Berg heute Heimat für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Der Buchkogel bildet einen der wenigen Rückzugsgebiete für Wildtiere in der Mittelsteiermark und weist eine vergleichsweise hohe Wildpopulation auf. An Wechselwild findet man Rotwild (Hirsch). Das Standwild bilden Gämsen, Rehe und Wildschweine. Weiters vertreten sind Dachs, Fuchs, Hase, Fasan und Rebhuhn. Der Buchkogel ist aber auch Heimat zahlreicher einheimischer Vogelarten wie Sing-, Specht- und Rabenvögel, z. B. Kolkraben und Eichelhäher.

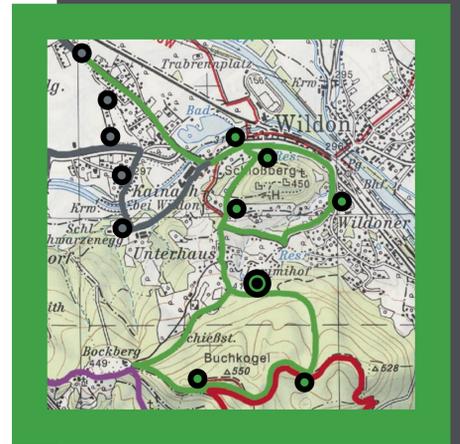
Der Buchkogel weist einen Mischwald auf mit vorwiegend Buche, Eiche, Lärche, Birke, Fichte, Föhre und Tanne. Weiters findet man noch Esche, Kirsche, roten und schwarzen Holunder, Nussbaum und Edelkastanie. Die Früchte der Bäume sind Nahrungsgrundlage der Wildtiere, vor allem Eicheln und Bucheckern sind ob ihres hohen Nährwertes sehr wichtig.

Durch falsches Verhalten des Menschen im Wald kann es zu unnötigen Beeinträchtigungen der Natur und zu Ärger und Stress für andere Besucher und Bewohner des Waldes kommen. Durch die Beachtung einiger Hinweise lassen sich diese Konflikte vermeiden.

- Die markierten Wanderwege dürfen nicht verlassen werden, da sich das Wild tagsüber in Walddickungen und Wiesen mit hohem Aufwuchs aufhält und von querfeldein gehenden Personen aufgeschreckt wird.
- Der Wald darf erst zwischen zwei bis drei Stunden nach Sonnenaufgang und zwei bis drei Stunden vor Sonnenuntergang (generell 8 Uhr bis 17 Uhr) betreten werden, damit das Wild ungestört und stressfrei zu den Futterplätzen ziehen kann.
- Hunde müssen unbedingt an der Leine gehalten werden.
- Lautes, lärmendes Verhalten im Wald sollte unterbleiben, da das Wild dadurch aufgeschreckt wird.
- Das Entsorgen von Müll in Wald und Landschaft schadet der Natur und der Tierwelt und ist deshalb verboten. Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit zurück!



Hengist Wanderweg / Etappe Wildon



Sie befinden sich hier

